

Avenwedde gewinnt Spitzenspiel

Tischtennis-Landesliga

Kreis Gütersloh (fl). Die Tischtennis-Männermannschaft der DJK Avenwedde II hat das Landesliga-Topspiel gegen den LTV Lippstadt mit 9:5 gewonnen und dem Tabellenführer die erste Niederlage zugefügt. Die ersatzgeschwächt angereisten Gäste leisteten zwar erhebliche Gegenwehr, mussten sich aber dennoch geschlagen geben. Beide Teams führen nun gemeinsam mit 14:2 Punkten die Tabelle an. In den Doppeln siegten für die DJK Faal/Tigges und Becker/Tielking. In glänzender Form spielten an der Spitze Hans-Christoph Klarenbach und im unteren Paarkreuz Pascal Tielking, die beide Einzel gewannen. Einmal waren Sven Sessbrügger, Nils Becker und Daniel Tigges erfolgreich.

Turflon Werl – SV Spexard 9:6. Die Gäste hätten fast eine Punkte- teilung geschafft. In den Doppeln überzeugten die beiden Ersatz- spieler Steffen Peters und Guido Hollenhorst, die überraschend ge- wannen. An der Spitze gab es für Lars Triebler sowie Christian Hud- son Sieg und Niederlage. In der Mitte gewannen Uwe Güth und Thomas Becker jeweils ein Einzel. Für den sechsten Punkt sorgte Steffen Peters.

Damen-Bezirksliga

RW Mastholte – SV Spexard 1:8. Durch diesen Erfolg verteidigte der SV Spexard problemlos den ersten Platz. In den Doppeln gewannen Ludwig/Becker und Tippkemper/Löher. Durch zwei Einzelsiege überzeugten Sabine Becker, Ellen Tippkemper und Cora Ludwig. Für die Gastgeberinnen war nur Cori- na Franke-Hellmann erfolgreich.

Damen-Bezirksklasse

TTSG Rietberg-Neuenkirchen – TTV Horn Bad Meinberg 8:0. Die Gäste traten nur zu dritt an und leisteten dennoch einige Gegen- wehr. Die Rietbergerin Laura-Isa- bell von Mutius musste sich stre- cken, um mit 12:10 im Entschei- dungssatz gegen Nowak zu gewin- nen.

PSV Gütersloh – Spvg Steinhagen 0:8. Gegen den Spitzenreiter gab es für den PSV eine weitere klare Niederlage. Dabei gelang dem Tabellenletzten nicht einmal der Ehrenpunkt.

Vom »guten Weg« weit abgekommen

Oberliga-Handballerinnen des TV Verl verlieren 20:28

Königsborn (WB). Die Handbal- lerinnen des TV Verl bleiben in der Oberliga auswärts nur ein Punkte- lieferant. Beim Königsborner SV, der im Westfalenpokal noch klar mit 30:18 bezwungen worden war, kassierte der TVV am Samstag- abend eine 20:28 (10:9)-Niederla- ge. Von dem in den vergangenen Wochen immer wieder zitierten »guten Weg« ist der TVV somit ein gehöriges Stück abgekommen. Der herbe Rückschritt resultierte vor allem aus »1000 technischen Feh- lern« (Trainer Kim Sörensen).

Zwei Minuten vor dem Pausen- pfiff zogen die Verlierinnen auf 10:17 davon. Doch mit mehreren völlig unnötigen Ballverlusten lude- nen die Verlierinnen den Gegner zu



Neben Marvin Gregor wusste auf Seiten des TV Isselhorst lediglich Max Harnacke zu überzeugen, der hier aus dem rechten Rückraum durchlädt. Nach der 31:34-Niederlage gegen Friesen Telgte versinkt der TVI im Mittelmaß der Landesliga. Foto: Uwe Caspar

Ein paar Prozente fehlen

Handball-Landesliga: TV Isselhorst unterliegt Telgte 31:34 und bleibt nur Mittelmaß

■ Von Hendrik Christ

Gütersloh-Isselhorst (WB). Nach einem absolvierten Saisondrittel muss der TV Isselhorst seine Ambitionen erst einmal herunterfahren. Im Du- ell gegen den TV Friesen Telgte zeigte sich einmal mehr, dass der heimische Handball-Lan- desligisten noch einige Prozen- te von den Top-Teams entfernt ist. Das 31:34 (14:14) war bereits die vierte Niederlage.

Die Hausherren konnten die Partie gegen den Tabellendritten lange ausgeglichen gestalten, in der zweiten Halbzeit fehlte jedoch die Konstanz. Telgte fand besser

ins Spiel und legte zügig mit 3:1 vor. In den ersten 20 Minuten zeigten beide Mannschaften erfr- schenden, schnellen Handball. Auf Seiten der Isselhorster war insbe- sondere Max Harnacke nicht zu stoppen, der nach einer Viertel- stunde schon siebenmal eingenset- zt hatte. Im Rückraum tauchten Wal- demar Kristjan, Frederic Grabmeir und Andrej Harder auf. Sie sorgten zwar für Tempo, ließen aber Tor- gefahr aus der zweiten Reihe vermissen. Durch den Ausfall von »Shooter« Sebastian Ziemba ist der TVI in seinen taktischen Mit- teln derzeit limitiert. Es musste schon über die erste oder zweite Welle gehen, um die Gäste in die Bredouille zu bringen. »Leider hatten sie auch unseren Kreisläuf- er Julian Höcker ganz gut im Griff«, ärgerte sich Trainer Falk von Hollen. Durch ein paar liegen-

gelassene Hundertprozentige be- raubten sich die »Turner« selbst einer Führung zur Pause.

Insgesamt erreichte die zweite Hälfte nicht mehr das Niveau der Anfangsphase. Beide Trainer wechselten ihr Personal kaum durch, technische Fehler häuften sich aufgrund des Kraftverlustes. Allerdings wirkten die Gäste kon- zentrierter. Nach einer starken Phase führte Telgte mit 23:20 (44.). Isselhorst kam im zweiten Abschnitt fast nur noch in Person von Marvin Gregor zu Treffern, im Positionsspiel verhedderten sich die Akteure jetzt ständig: Meist kamen die Anspiele zu unpräzise oder ein Friesen-Spieler hatte sei- ne Hand dazwischen. »Telgte hat nicht diese einfachen Fehler ge- macht. Zumindest nicht in dieser Häufigkeit«, musste Falk von Hol- len eingestehen: »Während der

Aufholjagd wäre es entscheidend gewesen, mal auszugleichen oder in Führung zu gehen.«

In den letzten Minuten stellte Isselhorst fast auf eine Mannde- ckung um, doch Telgte verfügte über die nötige Cleverness, den Angriff bis zu einer guten Chance auszuspielen. »Die Details sum- mierten sich. So kommen die zwei bis drei Tore Unterschied zustan- de«, meinte Falk von Hollen. Mit 8:8 Zählern auf dem Konto befin- det sich der TV Isselhorst im Niemandsland der Tabelle. Gegen die Spitzenmannschaften Hörste, Kinderhaus und eben Telgte fehlte es immer an Substanz – momen- tan bleibt Isselhorst Mittelmaß.

TV Isselhorst: Albin/P-H. Höcker - Harnacke (12/1), Gregor (8), Tofing (3), Harder (3), Kristjan (2), J. Höcker (2), Grabmeir (1), Banze, Püth, Mailand, Bengs

Verletzung verhindert »zu Null«

Badminton-Verbandsliga: BSC bleibt Schlusslicht – TV Verl gewinnt in Hövelhof

Gütersloh (WB). Badminton-Ver- bandsligist BSC Gütersloh hat sein Auswärtsspiel bei Tabellenführer TuS Friedrichsdorf erwartungsge- mäß verloren. Die 1:7-Niederlage viel deshalb nicht »zu Null« aus, da das zweite Herrendoppel ver- letzungsbedingt an den BSC ging.

Das erste Herrendoppel Marvin Barther/Andreas Dankert zwang die Gegner im ersten Satz beim 20:20 in die Verlängerung, musste sich dann aber 20:22 geschlagen geben. Der zweite Satz ging deut- lich mit 21:6 an den BSC, im

dritten Durchgang fehlte ab 14:14 die Konzentration, sodass dieser mit 17:21 verloren ging. Das Damendoppel Laura Baljak/Nina Kal- läne unterlag mit 15:21 und 11:21

Im ersten Herreneinzel verlor Marvin Barther mit 18:21 und 12:21. Achim Motzki schaffte es im ersten Satz des zweiten Her- reneinzels in die Verlängerung, verlor dann knapp 20:22. Der zweite Satz ging mit 21:13 an den Gegner. Laura Baljak hatte keine Chance und unterlag 10:21, 5:21. Michael Götting konnte im dritten

Herreneinzel seinen Gegner beim 9:21, 19:21 nur im zweiten Satz fordern. Das Mixed Dankert/Kallä- ne verlor 5:21 und 16:21. Der BSC bleibt somit Tabellen-Schlusslicht.

● Der TV Verl hat gestern beim BC Phönix Hövelhof II mit 5:3 gewonnen und bleibt auf Tabellen- platz drei. Es gewannen das erste Herrendoppel Thomas Geuenich/ Marcel Pabst und das Damendop- pel Caroline Schulz/Janine Büterö- we sowie im Einzel Marcel Pabst, Thomas Geuenich und Janine Bü- teröwe.

HSG kämpft nun gegen den Abstieg

Dritte Niederlage in Folge

Minden (dh). Die mit 6:4 Punkten ordentlich in die Sai- son gestartete HSG Gütersloher sieht sich nach dem 31:34 (15:18) beim TSV Hahlen und der dritten Niederlage in Folge plötzlich im Abstiegskampf der Handball-Verbandsliga wieder.

»Schuld« ist die HSG Spradow, die überraschend mit 28:25 beim Tabellendritten Hüllhorst gewann. Der Vorsprung der Gütersloher (nun 6:10) auf den ersten Ab- stiegskampf beträgt lediglich noch zwei Punkte. Dennoch ist man an der Dalke weit davon entfernt, in Panik zu verfallen. Denn die kämpferische Einstellung in Hah- len stimmte und auch spielerisch wurde vieles richtig gemacht. »Kurz vor der Halbzeit und um die 45. Minute herum haben wir uns individuelle Fehler erlaubt, die zur Niederlage führten. Kleinigkeiten haben sich summiert, so dass wir am Ende verloren haben«, sagte HSG-Trainer Philipp Christ.

Bis zum 15:15 war »alles gut«, dann sorgten die ersten Nachläs- sigkeiten für den 15:18- Pausenrückstand. Die Gütersloher verkürzten noch einmal auf 22:23, um dann entscheidend mit 23:29 ins Hintertreffen zu geraten. »Hahlen zeichnet aus, dass sie so eine Partie mit ihrer Erfahrung und Ruhe nach Hause spielen«, so Christ, der sich gewünscht hätte, ein oder zwei Einwechselspieler mehr auf der Bank zu haben: »Denn es war, wie schon in der vergangenen Woche gegen Hüll- horst, mehr drin.«

Nun folgt eine zweiseitige Pau- se, ehe es am 30. November mit dem Heimspiel gegen LIT II wei- tergeht. Dann wird Kreisläufer Mirko Torbrügge wieder zur Verfü- gung stehen, zudem gab es gute Nachrichten von Florian Schröder. Der Linksaußen muss nicht an seinem gebrochenen Finger ope- riert werden und kann vielleicht in diesem Jahr noch einmal zum Handball greifen. Sechs Zähler kann die HSG in 2014 noch holen. »Gegen Oberlütbe und Harsewin- kel will ich gewinnen«, macht Philipp Christ schon einmal un- missverständlich klar.

HSG Gütersloh: Kleeschulte - Stockmann (12), Feldmann (6/1), Diekmann (5), Schicht (2), Kuster (2), Kollenberg (2), Bauer (1), Hark (1).



Marian Stockmann erzielt in Hah- len zwölf Tore für die HSG.

Abbruch nach Feueralarm

Verbandsliga-Spiel zwischen VfL Mennighüffen und Harsewinkel muss vertagt werden



Nichts geht mehr in der Sporthalle Löhne: Einsatzleiter Dirk Rabeneck unterbricht das Spiel, rechts TSG-Spieler Pascal Pelkmann. Foto: G. Lieb

Mennighüffen (Goli/dh). Seit 32 Jahren spielt der VfL Mennighüf- fen in der Handball-Verbands- oder Oberliga. Zu einem Spielab- bruch ist es noch nie gekommen – bis gestern. Die Feuerwehr beend- et in der 43. Minute vorzeitig die Partie zwischen dem VfL und der TSG Harsewinkel, die 15:21 hinten liegt. Es ist kurz nach der Pause, als plötzlich die Brandmeldeanla- ge in der Sporthalle ertönt. Fünf Leiterwagen der Feuerwehr fah- ren vor und die Einsatzkräfte stürmen die Halle. Einsatzleiter Dirk Rabeneck unterbricht das Spiel. Als Ursache für den Alarm macht die Feuerwehr Staubent- wicklung aus. Ein Ball ist unter die Hallendecke geprallt und hat wohl dermaßen Staub freigesetzt, dass sich der Brandmelder meldet.

»Uns kam der Abbruch nicht un- gelegen«, gab HSG-Trainer Hagen Hessenkämper zu, der mit seiner Mannschaft 15 Minuten in einem kalten Vorraum ausharren musste, ehe die TSG abreisen durfte. Zur Pause lagen die Harse- winkeler mit 9:17 hinten. »Wir haben durch die Bank nichts auf die Kette bekommen und waren viel zu statisch. Die 6:0-Abwehr von Mennighüffen hat uns voll den Zahn gezogen. Das war absolut miserabel«, sagte Hessenkämper.

Es gilt als unwahrscheinlich, dass die Partie noch in diesem Kalenderjahr ausgetragen wird. Das kommende, eigentlich spiel- freie Wochenende hätte sich ange- boten, doch da holt Mennighüffen bereits die Partie gegen Ladbergen nach.

Von Tribüne aus beleidigt

TV Verl II hält beim 21:23 in Wetringen gut mit

Wetringen (dh). Diese Niederla- ge macht sie nur stärker. Trotz einiger Beleidigungen von der voll besetzten Tribüne haben die Verbandsliga-Handballerinnen des TV Verl II beim absoluten Aufstiegsfa- voriten FC Vorwärts Wetringen lange gut mitgehalten und knapp mit 21:23 (11:12) verloren.

»Wir haben wieder gezeigt, dass wir gut genug sind, um den Mannschaften von oben Paroli bieten zu können. Es war ein Duell auf Augenhöhe«, sagte TVV-Spie- lertainerin Karina Wimmelbü- cker. Die Gäste überraschten mit

viel Tempo sowie einer guten Deckung und führten mit 5:1. Bis zum 16:16 hielt der Aufsteiger das Remis, dann liefen die Verlierinnen einem Tor hinterher und mussten aufmachen. Zudem wurden vier Siebenmeter vergebene. »Es war von uns ein richtig gutes Spiel. Ein Unentschieden wäre gerecht ge- wesen, ein Sieg das Optimum«, sagte Karina Wimmelbücker.

Verl II: Wimmelbücker - Petschat (5), Zelle (4/2), Christ (3), Hayn (3), Lauenstein (5/2), Grollmann (1), Te- geler, Kaupmann, Kristjan, Stickling, Sawosin, Lippmann, Jörgensen.